

DIE PHYSIK DES GLAUBENS - TEIL 2

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 09.05.2010 09:40:00

Nachtrag, von Corinna

Der entfÄ¼hrte Physiker?

Mein britischer Ufobuddy Stuart Miller verÄ¼ffentlicht in seiner dritten Ausgabe des seit etwa einer Woche in England erhÄ¼ltlichen, jungen Fachmagazins "Alien Worlds" ..

..ein Interview mit Prof. Paul Davies. Als Auszug war kÄ¼rzlich folgendes online zu lesen:

Professor Paul Davies hÄ¼tte "beinahe" behauptet von Aliens entfÄ¼hrt worden zu sein

Er wÄ¼rde stets offen sein fÄ¼r verschiedene Ideen, unabhÄ¼ngig davon, wie ungewÄ¼hnlich dieses auch sein mÄ¼ge. Schon zu Beginn seiner Laufbahn kannte er Allan Hynek und beschÄ¼ftigte sich mit dessen gesammelten Daten zum Ufo PhÄ¼nomen. Ein paar der FÄ¼lle will Davies sogar selbst untersucht haben, da sie ihn faszinierten. Einer dieser FÄ¼lle hatte mit merkwÄ¼rdigen Lichtern Ä¼ber Stonehenge zu tun. SpÄ¼ter stellte sich heraus, dass diese vom MilitÄ¼r verursacht worden waren.

Als Wissenschaftler denkt Davies, dass man wirklich offen fÄ¼r alles sein muss, - auch fÄ¼r die Beweise, die aus der Ufoforschung stammen. Er hat den Condon Report gelesen und sich mit Zeugen unterhalten: Offenbar sehen Menschen tatsÄ¼chlich andauernd Dinge am Himmel, aber in den allermeisten FÄ¼llen wÄ¼rden diese missinterpretiert und fehlgedeutet. Es bleiben aber immer FÄ¼lle, die man kaum erklÄ¼ren kann. Da Davies selbst keine ET-Besucher in ihnen (den Ufosichtungen) sieht, meint er, dass die Ursache dieser FÄ¼lle unbekannt ist.

Was AlienentfÄ¼hrungen angeht: Diese seien eventuell sogar einfacher zu erklÄ¼ren, als UFOs. Davies meint, sie kÄ¼nnten mit "KlartrÄ¼men" in Zusammenhang stehen. Auch Schlafparalysen kÄ¼nnten fÄ¼r Abduction-Erlebnisse verantwortlich sein. Davies selbst habe solche luziden TrÄ¼ume, die mit Paralyse einhergehen, gehabt. Man wÄ¼rde dann annehmen, dass man wach ist und eine boshafte PrÄ¼senz im Raum erspÄ¼ren. Davies habe solche Erlebnisse mehrmals pro Jahr. Aufgrund dieser Erfahrungen hat er sich mit diesen Dingen - auf wissenschaftlicher Basis - beschÄ¼ftigt.

Wenn man nicht weiÄ¼, dass man trÄ¼umt, kÄ¼nnen die TrÄ¼ume einem wirklich groÄ¼e Angst machen und sogar das GefÄ¼hl einer AlienentfÄ¼hrung vermitteln. Davies Meinung nach sei das die wahrscheinlichste ErklÄ¼rung fÄ¼r die Ä¼berall berichteten EntfÄ¼hrungserlebnisse.

[Mit so einer Behauptung kann Davies bei denjenigen, die sich etwas eingehender mit EntfÄ¼hrungserlebnissen und allen betr. Komponenten solcher Vorkommnisse beschÄ¼ftigt haben,

natürlich nicht punkten, Anm. Corinna]

Prinzipiell - meint Davies - könnten wir natürlich von ETs besucht werden, er glaubt aber nicht, dass das auch passiert. Sollte es sich bei den weltweit berichteten Begebenheiten tatsächlich um Alienkontakte handeln, dann - so Davies - wäre er von den ETs doch sehr enttäuscht, denn er würde eine ganz andere und viel intelligentere Vorgehensweise von ETs erwarten - irgendeine, die Sinn mache. Ernsthaftige und ernstzunehmende ETs würden nicht wie Touristen umherfliegen, und hier und da sinnlose Eingriffe vornehmen.

Falls sie also doch gerade hier sind, fragt Davies, was genau tun sie dann gerade? ..und wo verbringen sie ihre Nächte? Das wäre schon immer das Problem mit UFOs gewesen: Die Menschen sehen sie, aber es handele sich lediglich um ein paar Sichtungen hier und da. UFOs erscheinen, und verschwinden, aber sie sind eben nicht ständig um uns. Das mache einfach keinen Sinn.

Wenn wir es also nicht mit etwas zu tun haben, was sich komplett außerhalb unserer Wahrnehmung befindet, etwas Paranormales (!), DANN gibt es keinen Grund sich mit simplen ET Erklärungen zu befassen. Es müsste sich dann nämlich um **z.B.** Schlafbedingte Erfahrungen handeln. Die von Davies persönlich untersuchten Fälle hätten gezeigt, dass die betroffenen Menschen die Realität bestreiten würden. Wenn man nicht gelernt hätte, mit phänomenalen Erfahrungen umzugehen, dann würde eine bestimmte, aus dem Moment der Erfahrung entstandene Erinnerung abgespeichert und vom Gehirn entsprechend gedeutet werden. Selbst wenn die anfängliche Erfahrung später rational aufgeklärt wird, würden Betroffene an der Fehlwahrnehmung des eigenen Gehirns - und damit ihrer Fehldeutung - festhalten.

Gerade kürzlich habe es einen Fall in Phoenix gegeben: Menschen sahen seltsame Lichter. Obwohl ein paar Personen kurz darauf zugaben, diese Lichter verursacht zu haben, wollten die Zeugen an ihrer Anfangserklärung festhalten. Dieses Verhalten sei sehr unterhaltsam, hätte sich aber zu einem ständigen Begleitfaktor in der gesamten Ufologie entwickelt.

Davies begann in seinen Jugendjahren, sich für UFO Themen zu interessieren. Er traf Zeugen, sammelte Material...nichts habe sich seitdem verändert. Man hätte immer noch ständig die gleichen Berichte. Entgegen der anerkannten Wissenschaft, die Erfahrungen zugunsten einer Vorwärtsentwicklung und Entwirrung nutzen könnte, hätten die 'zig Jahre zusätzlichen Ufoerfahrungen lediglich zu einer noch größeren Verwirrtheit der "Grenzwissenschaft UFOs" geführt. Egal, wie viele Berichte die Ufologie auch verzeichne, man kommt einfach nicht vorwärts. Es handelt sich nach Davies demzufolge nicht um eine physikalisch-wissenschaftliche Frage. Wir haben es **NICHT** mit einer außerirdischen Präsenz zu tun, sondern mit anderen Dingen...

Das komplette Interview können Sie im "Alien Worlds" - Ausgabe 3 - lesen.

www.alienworldsmag.com

Zusammenfassend Übersetzung: Corinna, Juni 2008

(Nachtrag Mai 2010:

Der erwähnte Bericht ist unter der angegebenen Adresse inzwischen leider nicht mehr online.)

Leider bin ich bisher NICHT im Besitz der zitierten dritten Ausgabe von Stuart Millers Alienmagazin - ich bin noch nicht einmal zum Durcharbeiten derjenigen Ausgabe gekommen, die ich besitze. Bitte haben Sie daher Geduld.

Vorausgehender Artikel **DIE PHYSIK DES GLAUBENS** s. hier:

www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1379

Dazugehörig: **DAS ZERTEILTE LEBEN**

www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1354